

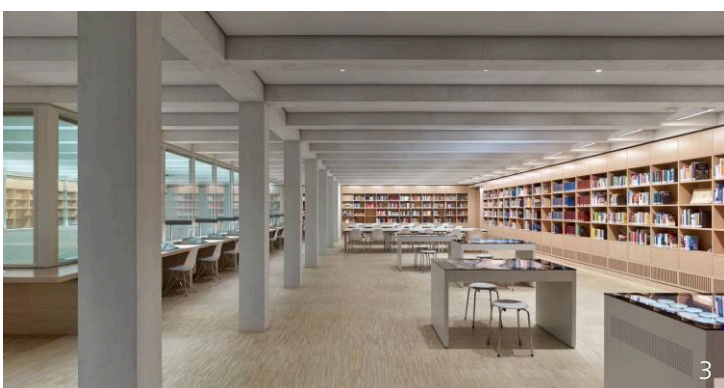
NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM, MÜNCHEN

PROJEKTÜBERSICHT. Das NS-Dokumentationszentrum stellt einen Lernort zur NS-Geschichte Münchens, zu den Folgen und Nachwirkungen der NS-Zeit dar.

Das Gebäude steht an einem Standort, der für das NS-Terrorregime von besonderer Bedeutung war: auf dem Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses“ – der Parteizentrale der NSDAP.

Durch die Architektur des Gebäudes und die Gestaltung des Außenraums sollte der fundamentale Bruch mit der Geschichte des Standortes und zu den ehemaligen NSDAP-Verwaltungsbauten in der Nachbarschaft (etwa der heutigen Musikhochschule) kenntlich gemacht werden.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung der neuen Medien galt es, die Infrastruktur der Medien- und Ausstellungstechnik zeitgemäß und zukunftsorientiert zu planen. Das NS-Dokumentationszentrum verfügt über eine komplexe Netzwerkstruktur, die zum Großteil auf Glasfaserbasis ausgelegt ist. Sie bildet die grundlegende Vorbereitung für modernste Einrichtungen der Medien- und Ausstellungstechnik. Eine besondere Herausforderung bestand in der Anpassung der raumakustischen Maßnahmen an das architektonische Konzept. Die erforderliche raumakustische Qualität wurde mit minimaler Inanspruchnahme von Flächen realisiert, so dass Wände nahezu vollständig für die Ausgestaltung verfügbar blieben. Das Lautsprecher-Layout der Sprachalarmierungsanlage in den Ausstellungsräumen wurde mittels eines Simulationsprogrammes unter Berücksichtigung der geplanten raumakustischen Verhältnisse designed.



BAUHERR

Bau- / Kulturreferat Landeshauptstadt München

ARCHITEKTEN

GEORG • SCHEEL • WETZEL ARCHITEKTEN Berlin

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2008 - 2015
BGF / HNF	5.000 m ² / 3.200 m ³
Baukosten	ca. 48 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Elektroakustik, Medientechnik
Planung, Wettbewerbsberatung, Gesamtberatung aller Leistungsphasen, Simulationen, Bauüberwachung, Begleitung der Inbetriebnahme

1 Außenansicht
2 Ausstellungsfläche
3 Bibliothek
4 Ausstellungsfläche
Fotos: 1-3 Stefan Müller Fotografie, 4 Jens Weber